

Die Fachhochschule Kiel hat gegenwärtig rund 7.800 Studierende und hat ihre Vision und Leitsätze formuliert (www.fh-kiel.de/leitsaetze). Wir haben uns auf den Weg gemacht, die Exzellenz-Hochschule für Lehre im Norden zu werden.

Am Fachbereich Maschinenwesen ist daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Professur zu besetzen:

**W2 - Professur für
„Kunststofftechnik“ (m/w/d)**

Die Tätigkeit umfasst insbesondere:

- Aufbau und Durchführung von deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Maschinenwesen aus dem Fachgebiet Kunststofftechnik sowie angewandte Chemie
- Mitwirkung bei anwendungsorientierten Forschungs- und Technologietransferaktivitäten
- Aktive Beteiligung an der Profilierung der Studiengänge und an der akademischen Selbstverwaltung

Die Bewerberin oder der Bewerber soll über tiefergehende Kenntnisse der angewandten Chemie sowie einschlägige Berufserfahrung im Bereich der Kunststofftechnik und in mindestens einem der folgenden Bereiche verfügen: Recycling von Kunststoffen, Biopolymere, Charakterisierung von Polymerwerkstoffen, Rheologie, Elastomerwerkstoffe.

Es wird erwartet, dass zukünftig ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der nachhaltigen Polymerwerkstoffe aufgebaut wird. Die Professur beinhaltet die Leitung des Labors für Kunststofftechnik und des Labors für angewandte Chemie. Weiterhin wird die Bereitschaft zum Einsatz moderner didaktischer Konzepte und der Durchführung von Grundlagenveranstaltungen vorausgesetzt.

Der Fachbereich Maschinenwesen der Fachhochschule Kiel lehrt und forscht praxisorientiert. Die Bereitschaft zur Erwerbung von Drittmitteln ist erwünscht. Dabei werden Forschungsaktivitäten und die Mitwirkung im Bereich Technologietransfer im Rahmen gesetzlicher Regelungen unterstützt. Für die Durchführung und Betreuung von Projekten steht ein fachbereichsübergreifendes interdisziplinäres kollegiales Arbeitsumfeld und Laborinfrastruktur zur Verfügung.

Es wird vorausgesetzt, dass sich die Bewerberin oder der Bewerber in der Selbstverwaltung der Hochschule maßgeblich engagiert, mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen kooperiert und sich in der angewandten Forschung sowie am Wissenstransfer aktiv beteiligt.

Bewerber*innen müssen neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen die Voraussetzungen des § 61 HSG erfüllen. Danach ist mindestens ein einschlägiges Hochschulstudium mit Diplom- oder Masterabschluss, die pädagogische und didaktische Eignung und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die gute Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, erforderlich. Des Weiteren sind

besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sind, Voraussetzung.

Die Fachhochschule Kiel bietet didaktische Aus- und Fortbildung während der ersten beiden Beschäftigungsjahre an. Es wird erwartet, dass dieses Angebot genutzt wird.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen oder Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.



Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen zu erhöhen. Sie fordert deshalb geeignete Frauen auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sind auf dem Postweg bis zum **05.12.2020** zu richten an den Dekan des Fachbereichs Maschinenwesen, Herrn Professor Dr. Rainer Geisler, Grenzstraße 3, 24149 Kiel